

Raum und Kino (Berlin, 10./22./24–25 Oct 05)

Stefanie Schmidt

Raum und Kino Baustellen der Faszination

Symposium Sonnabend, 22.10.2005

Filmlectures 11.10., 24./25.10.

Eine Veranstaltung der Akademie der Künste Berlin

Ort: Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, Studio, 10557 Berlin

Internet: www.adk.de/raum

Kontakt: Ulrike Roesen, roesen@adk.de

Raum ist seit Einstein ohne Zeit nicht zu denken. Der Film ist die populärste Wahrnehmungsform des neuen Weltbildes geworden. Film findet als Lichtereignis auf einer Fläche statt, öffnet jedoch ungeahnte Fenster. Mehr noch: Seitdem die Kamera die Perspektive der Guckkastenbühne überwunden hat, bewegt und verändert sich der Raum im Bildausschnitt, produzieren die Bilder in der multiperspektivischen Komposition ihrer Montage Zeitraum und Raumzeit in einem. Die sichtbaren Elemente des Kinematografischen verweisen auf die unsichtbaren jenseits des Bildausschnitts und regen die Konstruktion des filmischen Raums in der interagierenden Phantasie der Zuschauer an.
Erzählter Raum verwandelt sich in Erzählraum.

Doch man muß wissen, wo man ist. Die Komplexität filmischer Raumkonstruktionen hat ihre Grenze in der Wahrscheinlichkeit des Erzählten. Nur wenn die Logik des Sehens stimmt, folgen wir der Argumentation der Handlung. Massenmedien und digitale Bildtechnik attackieren heute den Orientierungssinn. Fragmentarisierung und Beschleunigung des filmischen Raum-Zeit-Kontinuums greifen in die Wahrnehmung ein. Was tritt an die Stelle der Erkundung des Realen?

Filmmacher, die eine eigene Handschrift ausgeprägt haben, wählen ihre Mittel nicht nur im Reflex auf die mediale Bilderflut nach wohlüberlegten Konzeptionen aus. Wie fusionieren sie Licht, Kamerabewegung, Produktionsdesign und Musik, um unverwechselbare filmische Räume und die magische Interaktion mit dem Raumgefühl des Publikums zu kreieren? Welche nationalen und internationalen kulturellen Einflüsse, welche Vorbilder zeichnen sich in ihren Filmen ab?

Im Drehbuch eines Films sind die Räume bloße Phantasie. Erst wenn die ästhetischen Kriterien der Regie mit denen der zuarbeitenden Departments zusammentreffen, wenn Drehorte ausgewählt, Settings konzipiert, Bauten ausgeführt und Kamera-Operationen festgelegt sind, wird konkret, was Räume zu filmischen Räumen macht, wie dieser Prozeß sich vollzieht und wie sich Orte zu Schauplätzen verdichten. Christian Petzold aus Deutschland und Yousry Nasrallah aus Ägypten reflektieren charakteristische Topoi zeitgenössischer filmischer Raumkonstruktion. Die Beiträge des Symposiums untersuchen neue Ästhetiken der Soundgestaltung und Montage, diskutieren die Expansion filmischer Techniken in den begehbarer Raum und setzen sich mit Leitmotiven exemplarischer Raumimaginationen im modernen Kino auseinander.

Konzeption: Claudia Lenssen

Filmlectures:

Dienstag, 11.10.

18 Uhr Film

"Gespenster", Regie: Christian Petzold, D 2005, 85 Min.

20 Uhr Lecture

Christian Petzold: "Vom Schreiben zum Sehen"

Christian Petzold, geboren 1960, studierte Germanistik und Theaterwissenschaften in Berlin und absolvierte die Deutsche Film- und Fernsehakademie. Filme: "Pilotinnen" (1995), "Cuba Libre" (1996), "Die Innere Sicherheit" (2001, Deutscher Filmpreis), "Toter Mann" (2002), "Wolfsburg" (2003), "Gespenster" (2005).

Montag, 24.10.

18 Uhr Film

"Das Tor zur Sonne (Bab El Chams)"

Regie: Yousry Nasrallah, Ägypten 2004, 278 Min., OmeU

Dienstag, 25.10.

20 Uhr Vortrag

Yousry Nasrallah, Ägypten: "The Making of Cinematic Space" (in deutscher Sprache)

Yousry Nasrallah, geboren 1952 in Kairo, besuchte eine deutsche Schule, studierte politische Ökonomie, arbeitete als Journalist im Libanon und war dort 1980 Volker Schlöndorffs Assistent bei den Dreharbeiten zu "Die Fälschung". Seine Filmkarriere begann in enger Zusammenarbeit mit Youssef Cahine und gilt als zentraler Beitrag zum neuen ägyptischen Kino. Filme: "Sommerdiebe" (1987), "Mercedes" (1993), "Über Jungen, Mädchen und den

"Schleier" (1995), "El Medina" (1999). "Bab El Chams", die Geschichte der Bewohner eines palästinensischen Dorfes auf der Flucht, eine Adaption des gleichnamigen Romans von Elias Khoury, war 2004 in Cannes zu sehen.

Symposium (22.10.):

14 Uhr

Claudia Lenssen: Einführung

14.15 Uhr

Matthias Lempert, Berlin: Räume komponieren. Soundgestaltung und Raumwahrnehmung

15 Uhr

Gerhard Schumm, Berlin: Der filmische Raum. Imagination / Irritation

15.45 Uhr

Angela Zumpe, Berlin, Dessau: Transitions. Veränderung des filmischen Raums durch die Technik?

Pause

17.15 Uhr

Johannes Binotto, Winterthur: Tat / Ort Das Kino von Dario Argento

18.30 Uhr

Ute Holl, Hamburg, Weimar: Die Produktion des Privaten. Das Kino und seine Küchen

19.15 Uhr

Elisabeth Bronfen, Zürich: Nachräume des zeitgenössischen Kinos

Dienstag, 11.10., 18 Uhr Film, 20 Uhr Vortrag

Eintritt je ♂ 6,- / ermäßigt ♂ 4,-; Doppelprogramm ♂ 8,- / ermäßigt ♂ 6,-

Sonnabend, 22.10., 14-20 Uhr Symposium

Eintritt frei

Montag, 24.10., 18 Uhr Film

Eintritt ♂ 7,50 / ermäßigt ♂ 5,-

Dienstag, 25.10., 20 Uhr Vortrag

Eintritt ♂ 5,- / ermäßigt ♂ 3,-

Die Tagung und die Filmlectures finden statt im Rahmen des interdisziplinären Veranstaltungsprogramms RAUM. Orte der Kunst, das der Frage nach dem Verhältnis von Raum und Ort in den Künsten nachgeht. Als inhaltlicher Schwerpunkt der Akademie der Künste widmen sich in diesem

Herbst ganz unterschiedliche Veranstaltungsformen diesem Thema. Mehr dazu erfahren Sie unter: www.adk.de/raum

Quellennachweis:

CONF: Raum und Kino (Berlin, 10./22./24-25 Oct 05). In: ArtHist.net, 08.10.2005. Letzter Zugriff 09.01.2026. <<https://arthist.net/archive/27586>>.